

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Anna Bauseneick (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung

Ist Niedersachsen Schlusslicht im ÖPNV?

Anfrage der Abgeordneten Anna Bauseneick (CDU), eingegangen am 10.06.2025 - Drs. 19/7404, an die Staatskanzlei übersandt am 11.06.2025

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Bauen namens der Landesregierung vom 15.07.2025

Vorbemerkung der Abgeordneten

Laut einer im Jahr 2024 durchgeführten repräsentativen Umfrage im Auftrag von „Allianz pro Schiene“, des „Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ (BUND) sowie des „Deutschen Verkehrssicherheitsrates“ gaben 45 % der Befragten in Niedersachsen an, sich vom öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abgehängt zu fühlen. Im Bereich der aktiven Mobilität werden laut der Erhebung häufig unsichere Radwege und ein mangelndes Sicherheitsgefühl beim Zufußgehen genannt.¹

Das Mobilitätsgutachten 2025 für den Landkreis Lüneburg greift diese Einschätzungen auf und verweist auf bestehende Herausforderungen hinsichtlich der Anbindung, insbesondere für Pendlerinnen und Pendler und zur Erreichung zentraler Infrastruktureinrichtungen.²

Das Land Niedersachsen plant, den ÖPNV im Jahr 2025 mit 168 Millionen Euro zu fördern, wodurch niedersachsenweit Investitionen in Höhe von rund 470 Millionen Euro ausgelöst werden sollen.³

1. Wie bewertet die Landesregierung die Ergebnisse des Mobilitätsbarometers 2024 im Hinblick auf die in Niedersachsen erhobene Unzufriedenheit mit dem ÖPNV-Angebot?

Die Ergebnisse des Mobilitätsbarometers liefern wertvolle Impulse für die gezielte Weiterentwicklung des ÖPNV in Niedersachsen. Die Landesregierung wird die Ergebnisse mit weiteren, statistisch basierten Untersuchungen, die beispielsweise Fahrplandaten beinhalten oder die Infrastruktur erfassen, nutzen, um den ÖPNV gemeinsam mit den kommunalen ÖPNV-Aufgabenträgern weiterzuentwickeln.

2. In welchen Bereichen des ÖPNV sieht die Landesregierung in Niedersachsen gegebenenfalls besonderen Handlungsbedarf?

Die Landesregierung arbeitet kontinuierlich daran, den ÖPNV zu verbessern. Ein Flächenland wie Niedersachsen steht dabei vor besonderen Herausforderungen, insbesondere was die Anbindung

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Mehrheit-der-Norddeutschen-mit-OePNV-Anbindung-unzufrieden,mobilitaetsbarometer100.html>.

² https://www.landkreis-lueneburg.de/_Resources/Persistent/2/6/6/f/266ff3805f2e6c665e22df81ba1d9be3eeb2f5be/Mobilit%C3%A4tsgutachten%20-%20Abschlussbericht.pdf, S. 2 ff.

³ https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/uber_uns/presse/presseinformationen/verkehrsministerium-fordert-investitionen-in-niedersachsens-opnv-mit-168-millionen-euro-238765.html.

des ländlichen Raumes betrifft. Ein Schlüssel ist hierbei die ÖPNV-Finanzierung. Der ÖPNV ist bundesweit unterfinanziert. Ein Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass den Ländern bis 2031 rund 40 Milliarden Euro für den ÖPNV fehlen - allein, um den Status quo aufrechterhalten zu können. Hier ist in erster Linie der Bund verantwortlich, für eine auskömmliche Ausstattung der Länder mit Regionalisierungsmitteln zu sorgen.

Unabhängig von den Regionalisierungsmitteln beabsichtigt der Bund, den Ländern aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 insgesamt 100 Milliarden Euro für Investitionen in die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Die Landesregierung plant, aus dem auf Niedersachsen entfallenden Anteil rund 300 Millionen Euro gezielt für Investitionen in den ÖPNV einzusetzen.

Gleichzeitig prüft die Landesregierung, wie sie ihren Landesanteil an der ÖPNV-Finanzierung erhöhen kann. Geplant ist, mit dem Nachtragshaushalt 2025 weitere 200 Millionen Euro für die Verbesserung und Sicherung von Angeboten des ÖPNV bereitzustellen.

3. Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seit Beginn der laufenden Legislaturperiode gegebenenfalls ergriffen, um die Erreichbarkeit und Qualität des ÖPNV insbesondere im ländlichen Raum Niedersachsens zu verbessern?

Die Landesregierung bekennt sich nachdrücklich zur Stärkung des ÖPNV. Die Zuständigkeit für den straßengebundenen ÖPNV liegt gemäß § 4 Abs. 1 und 5 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) allerdings bei den kommunalen Aufgabenträgern, die diese Aufgabe eigenverantwortlich im eigenen Wirkungskreis wahrnehmen und damit passgenau regionale Mobilitätslösungen entwickeln können.

Das Land leistet hierzu einen erheblichen Beitrag. Dies geschieht z. B. durch die Förderung landesbedeutsamer Buslinien, die dazu beitragen, den Bürgerinnen und Bürgern eine verlässliche Grundversorgung zu sichern. Darüber hinaus werden Infrastrukturmaßnahmen wie barrierefreie Bushaltestellen, die Verknüpfung von Schienen- und Busverkehr, Park and Ride-Anlagen und Bike and Ride-Anlagen, Investitionen in Betriebshöfe und Werkstätten sowie Maßnahmen zur ÖPNV-Beschleunigung unterstützt. Auch die Modernisierung von Stadt- und Straßenbahnsystemen, die Förderung von Bürgerbussen und die Bereitstellung von Echtzeitinformationen sind Teil dieser Anstrengungen.

Ergänzend setzt das Land auf innovative, EU-geförderte Projekte aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Hierzu zählen flexible Bedienformen wie On-Demand-Verkehre, die die Mobilität in ländlichen Gebieten maßgeblich verbessern, sowie die Einrichtung von Mobilitätszentralen als zentrale Anlaufstellen. Im Sinne des Klimaschutzes werden zudem die Umrüstung von Fahrzeugflotten im ÖPNV auf emissionsfreie Antriebe finanziert.

Im Sinne einer kontinuierlichen Weiterentwicklung wurden seit Beginn der Legislaturperiode die drei EFRE-Förderungen, die Betriebshofförderung und die Richtlinie für ÖPNV-Umsteigeanlagen und -Haltestellen neu aufgelegt und die Busförderung für eigenwirtschaftliche Verkehre in Hinblick auf Investitionen für den Erwerb emissionsfreier Neufahrzeuge ausgebaut.

Den ganzheitlichen Mobilitätsansatz des Landes untermauert zudem die Beratungseinheit MOBILOTSIN der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG). Sie fungiert als zentrale Anlaufstelle, um niedersächsische Kommunen und Landkreise bei der Umsetzung neuer Konzepte zur Verkehrswende zu unterstützen. Hierbei qualifiziert, berät und vernetzt die MOBILOTSIN im Bereich Mobilitätsmanagement.

Neben dem ÖPNV wächst auch die Bedeutung des Fußverkehrs. Die Landesregierung hat es ermöglicht, dass seit 2024 jährlich zehn Kommunen die Möglichkeit haben, mit einer Landesförderung sogenannte Fußverkehrs-Checks durchführen zu lassen. Die Organisation obliegt der Beratungseinheit MOBILOTSIN der LNVG mit dem Ziel, die Qualität und Sicherheit für Zufußgehende vor Ort zu verbessern.

4. Ist davon auszugehen, dass die für das Jahr 2025 vorgesehenen Fördermittel vollständig abgerufen werden? Wenn nein, welche Gründe führen gegebenenfalls zu einem teilweisen Abruf, und wie wird mit nicht verausgabten Mitteln verfahren?

Mit dem Jahresförderprogramm 2025 setzt das Land Niedersachsen seine Unterstützung für Investitionen in den ÖPNV fort und stellt dafür mehr Mittel bereit als im Vorjahr. Insgesamt stehen rund 168 Millionen Euro an Landesmitteln zur Verfügung. Damit werden 279 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 470 Millionen Euro gefördert. Das Programm umfasst die vier Förderbereiche: straßengebundener ÖPNV, Schienenpersonennahverkehr (SPNV), Bushaltestellen und Busbeschaffungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die für das Jahr 2025 vorgesehenen Fördermittel vollständig gebunden und planmäßig abgerufen werden. Gleichwohl kann es beim Mittelabfluss immer auch zu Verzögerungen kommen, beispielsweise infolge von Lieferengpässen bei Fahrzeugherstellern oder Verzögerungen im Bauablauf. Dies führt regelmäßig dazu, dass sich der Mittelabfluss anders entwickelt als in der Finanzplanung vorgesehen.

Nicht verausgabte Fördermittel des Landes werden in das nächste Haushaltsjahr übertragen, um weiterhin für die Gesamtfinanzierung der bewilligten Vorhaben zur Verfügung zu stehen.

5. In welcher Höhe fließen Fördermittel in die jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte (bitte tabellarisch aufschlüsseln)?

Eine tabellarische Übersicht mit Angaben zu den Landkreisen und kreisfreien Städten, der Anzahl der Fördervorhaben, den veranschlagten Gesamtkosten, dem voraussichtlichen Landeszuschuss sowie dem prozentualen Anteil am Gesamtzuschuss wurde für das Jahresförderprogramm 2025 erstellt und ist dieser Beantwortung als **Anlage** beigefügt. Darin auch enthalten ist eine um Stadtbahnvorhaben (betrifft die Landeshauptstadt Hannover und Braunschweig) bereinigte Übersicht.

6. Wie hat sich die ÖPNV-Finanzierung pro Kopf in Niedersachsen im Zeitraum 2018 bis 2022 entwickelt (bitte aufschlüsseln nach den Finanzierungsanteilen von Land, Kommunen und Bund sowie im Vergleich zu anderen Bundesländern)?⁴

ÖPNV-Finanzierung in Niedersachsen 2018 bis 2022⁵

Jahr	Land in Mio. Euro	Bund in Mio. Euro	Kommunen in Mio. Euro	Land pro Kopf (Euro)	Bund pro Kopf (Euro)	Kommune pro Kopf (Euro)
2018	9,0	718,0	–	1	90	-
2019	16,7	732,9	–	2	92	-
2020	32,2	760,9	–	4	95	-
2021	77,2	789,5	323,3	10	99	40
2022	119,01	890,1	323,3	15	112	41

⁴ Vgl. hierzu auch: <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Bundesweit-Schlusslicht-So-wenig-zahlt-Niedersachsen-fuer-OePNV,nahverkehr458.html>.

⁵ Für die Jahre 2018 bis 2020 liegen keine vergleichbaren Daten aus Niedersachsen und den anderen Bundesländern vor, da das Land Niedersachsen keine systematische Erhebung der ÖPNV-Ausgaben der kommunalen Aufgabenträger durchführt. Auch aus den übrigen Bundesländern stehen für diesen Zeitraum keine konsolidierten Angaben zur Verfügung. Eine landesweite oder bundesländerübergreifende Pro-Kopf-Auswertung der ÖPNV-Finanzierung ist daher für die Jahre 2018 bis 2020 nicht möglich.

ÖPNV-Finanzierung bundesweit in 2021

Land	Land in Mio. Euro	Bund in Mio. Euro	Kommunen in Mio. Euro	Land pro Kopf (Euro)	Bund pro Kopf (Euro)	Kommunen pro Kopf (Euro)
BB	80,1	479,8	143,7	31	186	56
BE	793,9	470	-	211	125	-
BW	443,4	1.062,50	440,1	39	94	39
BY	490,7	1.424,40	665,2	37	107	50
HB	11	56,2	91,5	16	82	134
HE	297,1	671,6	311,6	46	105	49
HH	337,2	194,6	-	178	103	-
MV	56	280,6	93,1	34	172	57
NI	77,2	789,5	323,3	10	99	40
NW	411,5	1.600,20	1.286,9	23	88	71
RP	303,9	473,2	180,5	73	114	43
SH	49,3	301,8	117,8	17	102	40
SL	24	114	70,3	24	115	71
SN	132,2	602,3	273,4	32	147	67
ST	52,5	424,9	130,7	24	194	60
TH	71,6	335,6	139,4	34	158	66

ÖPNV-Finanzierung bundesweit in 2022

Land	Land in Mio. Euro	Bund in Mio. Euro	Kommunen in Mio. Euro	Land pro Kopf (Euro)	Bund pro Kopf (Euro)	Kommunen pro Kopf (Euro)
BB	117,7	533	143,7	46	207	56
BE	1.212,37	526	-	323	140	-
BW	615,46	1.191,00	440,1	55	106	39
BY	550,86	1.610,30	665,2	41	120	50
HB	24,75	63,9	92,5	36	93	135
HE	420,3	756,3	311,6	66	118	49
HH	525,67	221	-	278	117	-
MV	69,28	310,6	93,1	43	191	57
NI	119,01	890,1	323,3	15	111	40
NW	463,53	1.818,10	1.286,9	26	100	71
RP	329,33	532,7	180,5	79	128	43
SH	66,1	341,7	117,8	22	116	40
SL	51,66	127,7	70,3	52	129	71
SN	164,21	668,6	273,4	40	164	67
ST	60,12	470,4	130,7	27	215	60
TH	66,58	372,6	139,4	31	175	66

Nicht berücksichtigt wurden bei der Zusammenstellung die Sonderunterstützungen des Bundes im Rahmen des Corona-Rettungsschirms (§ 7 RegG) sowie für das 9-Euro-Ticket (§ 8 RegG).

7. Die Landesregierung hat zu Jahresbeginn angekündigt, den Kommunen 32 Millionen Euro als Anschubfinanzierung für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen zur Verfügung zu stellen. Liegen bereits Erkenntnisse zum Mittelabruf sowie zur Anzahl der bisher geförderten Bushaltestellen vor?

Die genannte Summe bezieht sich auf das Fördervolumen des Programmjahres 2025 im Rahmen des sogenannten Vereinfachten Verfahrens für Bushaltestellen. Dieses Programm ist Bestandteil des landesweiten ÖPNV-Förderprogramms und wird jährlich neu aufgelegt. Im Jahr 2025 stehen für diesen Programmteil insgesamt 31,83 Millionen Euro zur Verfügung. Damit sollen 666 Bushaltestellen in ganz Niedersachsen grunderneuert werden.

Erfahrungsgemäß erfolgt der Mittelabruf bei solchen Vorhaben jeweils etwa zur Hälfte gegen Jahresende des Bewilligungsjahres (2025) und zur anderen Hälfte im Folgejahr (2026). Aussagekräftige Zahlen zum tatsächlichen Mittelabfluss werden daher erst im Verlauf des nächsten Jahres vorliegen.

8. Wie viele Bushaltestellen gibt es derzeit in Niedersachsen, und wie viele davon sind barrierefrei, überdacht oder mit Fahrradabstellmöglichkeiten ausgestattet (bitte jeweils nach Landkreisen aufschlüsseln)?

Auf Grundlage der von den zuständigen kommunalen Aufgabenträgern übermittelten Qualitätsberichte gemäß § 7 c des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) liegen dem Land für das Jahr 2021 folgende Angaben zur Barrierefreiheit vor:

- Abfahrtspositionen insgesamt: 56 484,
- davon als barrierefrei gemeldet: 14.500 (vier Aufgabenträger konnten hierzu keine Angaben machen).

Eine Aufschlüsselung nach Landkreisen ist nicht verfügbar. Aktualisierte Daten für die Jahre 2022 und 2023 werden voraussichtlich Ende 2025 vorliegen.

Die Einstufung als barrierefrei erfolgt nach den Maßgaben des § 4 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und § 2 Abs. 3 Niedersächsisches Behindertengleichstellungsgesetz (NBGG). Angaben zur Ausstattung von Bushaltestellen mit Überdachungen oder Fahrradabstellanlagen sind nicht Bestandteil der genannten Berichte.

9. Welche Informationen liegen der Landesregierung zur regelmäßigen Reinigung und Müllentsorgung an Bushaltestellen vor?

Die Zuständigkeit für die regelmäßige Reinigung und Müllentsorgung an Bushaltestellen liegt in der Verantwortung der kommunalen Aufgabenträger und Kommunen. Der Landesregierung liegen hierzu keine systematisch erhobenen Informationen vor.

Anlage zu Frage 5

Landkreise einschl. Vorhaben der Stadtbahn

Landkreis	Anzahl	Gesamtkosten	zwfg. Ausgaben	(vsl.) Zuschuss	Anteil
Hannover (Region)	40	212,73 Mio €	174,87 Mio €	57,12 Mio €	34,0%
Braunschweig (Stadt)	13	76,62 Mio €	64,22 Mio €	30,94 Mio €	18,4%
Wittmund (Landkreis)	3	15,82 Mio €	14,23 Mio €	5,95 Mio €	3,5%
Stade (Landkreis)	9	13,79 Mio €	12,66 Mio €	5,84 Mio €	3,5%
Celle (Landkreis)	4	16,77 Mio €	13,69 Mio €	5,65 Mio €	3,4%
Göttingen (Landkreis)	7	13,95 Mio €	11,14 Mio €	4,91 Mio €	2,9%
Vechta (Landkreis)	5	10,99 Mio €	10,78 Mio €	4,31 Mio €	2,6%
Cuxhaven (Landkreis)	11	7,42 Mio €	6,00 Mio €	4,10 Mio €	2,4%
Grafschaft Bentheim (Landkreis)	2	10,39 Mio €	8,72 Mio €	3,47 Mio €	2,1%
Harburg (Landkreis)	12	3,50 Mio €	3,45 Mio €	2,46 Mio €	1,5%
Salzgitter (Stadt)	5	4,78 Mio €	3,97 Mio €	2,15 Mio €	1,3%
Nienburg (Weser) (Landkreis)	7	4,53 Mio €	4,19 Mio €	2,15 Mio €	1,3%
Wolfsburg (Stadt)	3	5,24 Mio €	4,90 Mio €	2,13 Mio €	1,3%
Hildesheim (Landkreis)	8	5,46 Mio €	4,85 Mio €	2,04 Mio €	1,2%
Friesland (Landkreis)	6	2,70 Mio €	2,70 Mio €	2,02 Mio €	1,2%
Peine (Landkreis)	8	2,73 Mio €	2,68 Mio €	2,01 Mio €	1,2%
Uelzen (Landkreis)	5	2,55 Mio €	2,33 Mio €	1,75 Mio €	1,0%
Osnabrück (Landkreis)	11	3,38 Mio €	3,09 Mio €	1,73 Mio €	1,0%
Gifhorn (Landkreis)	8	2,69 Mio €	2,26 Mio €	1,70 Mio €	1,0%
Lüneburg (Landkreis)	6	2,32 Mio €	2,21 Mio €	1,66 Mio €	1,0%
Diepholz (Landkreis)	8	3,10 Mio €	2,53 Mio €	1,56 Mio €	0,9%
Rotenburg (Wümme) (Landkreis)	5	3,24 Mio €	2,95 Mio €	1,54 Mio €	0,9%
Hameln-Pyrmont (Landkreis)	7	3,43 Mio €	3,26 Mio €	1,50 Mio €	0,9%
Goslar (Landkreis)	5	2,23 Mio €	2,20 Mio €	1,47 Mio €	0,9%
Emsland (Landkreis)	9	3,16 Mio €	2,77 Mio €	1,43 Mio €	0,9%
Wolfenbüttel (Landkreis)	5	2,21 Mio €	1,91 Mio €	1,28 Mio €	0,8%
Helmstedt (Landkreis)	5	2,81 Mio €	1,99 Mio €	1,23 Mio €	0,7%
Osterholz (Landkreis)	4	2,08 Mio €	2,02 Mio €	1,14 Mio €	0,7%
Verden (Landkreis)	6	2,74 Mio €	2,59 Mio €	1,14 Mio €	0,7%
Delmenhorst (Stadt)	1	2,85 Mio €	2,85 Mio €	1,12 Mio €	0,7%
Aurich (Landkreis)	4	1,57 Mio €	1,55 Mio €	1,08 Mio €	0,6%
Heidekreis (Landkreis)	3	1,33 Mio €	1,31 Mio €	0,99 Mio €	0,6%

Landkreis	Anzahl	Gesamtkosten	zwfg. Ausgaben	(vsl.) Zuschuss	Anteil
Lüchow-Dannenberg (Landkreis)	6	1,90 Mio €	1,83 Mio €	0,98 Mio €	0,6%
Oldenburg (Landkreis)	7	2,19 Mio €	1,89 Mio €	0,97 Mio €	0,6%
Osnabrück (Stadt)	2	6,00 Mio €	2,17 Mio €	0,90 Mio €	0,5%
Ammerland (Landkreis)	5	1,37 Mio €	1,32 Mio €	0,90 Mio €	0,5%
Schaumburg (Landkreis)	3	1,42 Mio €	1,10 Mio €	0,83 Mio €	0,5%
Northeim (Landkreis)	3	1,72 Mio €	1,67 Mio €	0,78 Mio €	0,5%
Wilhelmshaven (Stadt)	3	1,24 Mio €	1,14 Mio €	0,77 Mio €	0,5%
Holzminden (Landkreis)	2	0,84 Mio €	0,84 Mio €	0,63 Mio €	0,4%
Cloppenburg (Landkreis)	5	1,73 Mio €	1,51 Mio €	0,62 Mio €	0,4%
Leer (Landkreis)	4	0,89 Mio €	0,83 Mio €	0,46 Mio €	0,3%
Wesermarsch (Landkreis)	3	1,04 Mio €	0,97 Mio €	0,41 Mio €	0,2%
Emden (Stadt)	1	0,57 Mio €	0,49 Mio €	0,20 Mio €	0,1%
Ergebnis	279	470,02 Mio €	396,62 Mio €		100,0%
			Summe (vsl.) Zuschuss:	167,99 Mio €	

Landkreise ohne Vorhaben der Stadtbahn

Landkreis	Anzahl	Gesamtkosten	zwfg. Ausgaben	(vsl.) Zuschuss	Anteil
Hannover (Region)	25	97,45 Mio €	76,18 Mio €	18,98 Mio €	18,7%
Wittmund (Landkreis)	3	15,82 Mio €	14,23 Mio €	5,95 Mio €	5,9%
Stade (Landkreis)	9	13,79 Mio €	12,66 Mio €	5,84 Mio €	5,7%
Celle (Landkreis)	4	16,77 Mio €	13,69 Mio €	5,65 Mio €	5,6%
Göttingen (Landkreis)	7	13,95 Mio €	11,14 Mio €	4,91 Mio €	4,8%
Vechta (Landkreis)	5	10,99 Mio €	10,78 Mio €	4,31 Mio €	4,2%
Cuxhaven (Landkreis)	11	7,42 Mio €	6,00 Mio €	4,10 Mio €	4,0%
Grafschaft Bentheim (Landkreis)	2	10,39 Mio €	8,72 Mio €	3,47 Mio €	3,4%
Braunschweig (Stadt)	4	14,03 Mio €	6,10 Mio €	2,69 Mio €	2,6%
Harburg (Landkreis)	12	3,50 Mio €	3,45 Mio €	2,46 Mio €	2,4%
Salzgitter (Stadt)	5	4,78 Mio €	3,97 Mio €	2,15 Mio €	2,1%
Nienburg (Weser) (Landkreis)	7	4,53 Mio €	4,19 Mio €	2,15 Mio €	2,1%
Wolfsburg (Stadt)	3	5,24 Mio €	4,90 Mio €	2,13 Mio €	2,1%
Hildesheim (Landkreis)	8	5,46 Mio €	4,85 Mio €	2,04 Mio €	2,0%
Friesland (Landkreis)	6	2,70 Mio €	2,70 Mio €	2,02 Mio €	2,0%
Peine (Landkreis)	8	2,73 Mio €	2,68 Mio €	2,01 Mio €	2,0%
Uelzen (Landkreis)	5	2,55 Mio €	2,33 Mio €	1,75 Mio €	1,7%
Osnabrück (Landkreis)	11	3,38 Mio €	3,09 Mio €	1,73 Mio €	1,7%
Gifhorn (Landkreis)	8	2,69 Mio €	2,26 Mio €	1,70 Mio €	1,7%
Lüneburg (Landkreis)	6	2,32 Mio €	2,21 Mio €	1,66 Mio €	1,6%
Diepholz (Landkreis)	8	3,10 Mio €	2,53 Mio €	1,56 Mio €	1,5%
Rotenburg (Wümme) (Landkreis)	5	3,24 Mio €	2,95 Mio €	1,54 Mio €	1,5%
Hameln-Pyrmont (Landkreis)	7	3,43 Mio €	3,26 Mio €	1,50 Mio €	1,5%
Goslar (Landkreis)	5	2,23 Mio €	2,20 Mio €	1,47 Mio €	1,5%
Emsland (Landkreis)	9	3,16 Mio €	2,77 Mio €	1,43 Mio €	1,4%
Wolfenbüttel (Landkreis)	5	2,21 Mio €	1,91 Mio €	1,28 Mio €	1,3%
Helmstedt (Landkreis)	5	2,81 Mio €	1,99 Mio €	1,23 Mio €	1,2%
Osterholz (Landkreis)	4	2,08 Mio €	2,02 Mio €	1,14 Mio €	1,1%
Verden (Landkreis)	6	2,74 Mio €	2,59 Mio €	1,14 Mio €	1,1%
Delmenhorst (Stadt)	1	2,85 Mio €	2,85 Mio €	1,12 Mio €	1,1%
Aurich (Landkreis)	4	1,57 Mio €	1,55 Mio €	1,08 Mio €	1,1%
Heidekreis (Landkreis)	3	1,33 Mio €	1,31 Mio €	0,99 Mio €	1,0%
Lüchow-Dannenberg (Landkreis)	6	1,90 Mio €	1,83 Mio €	0,98 Mio €	1,0%
Oldenburg (Landkreis)	7	2,19 Mio €	1,89 Mio €	0,97 Mio €	1,0%
Osnabrück (Stadt)	2	6,00 Mio €	2,17 Mio €	0,90 Mio €	0,9%
Ammerland (Landkreis)	5	1,37 Mio €	1,32 Mio €	0,90 Mio €	0,9%
Schaumburg (Landkreis)	3	1,42 Mio €	1,10 Mio €	0,83 Mio €	0,8%
Northeim (Landkreis)	3	1,72 Mio €	1,67 Mio €	0,78 Mio €	0,8%
Wilhelmshaven (Stadt)	3	1,24 Mio €	1,14 Mio €	0,77 Mio €	0,8%
Holz Minden (Landkreis)	2	0,84 Mio €	0,84 Mio €	0,63 Mio €	0,6%
Cloppenburg (Landkreis)	5	1,73 Mio €	1,51 Mio €	0,62 Mio €	0,6%

Landkreis	Anzahl	Gesamtkosten	zwfg. Ausgaben	(vsl.) Zuschuss	Anteil
Leer (Landkreis)	4	0,89 Mio €	0,83 Mio €	0,46 Mio €	0,5%
Wesermarsch (Landkreis)	3	1,04 Mio €	0,97 Mio €	0,41 Mio €	0,4%
Emden (Stadt)	1	0,57 Mio €	0,49 Mio €	0,20 Mio €	0,2%
Ergebnis	255	292,14 Mio €	239,81 Mio €		100,0%
				Summe (vsl.) Zuschuss:	101,60 Mio €